

e.on

Taking action now

Quartalsmitteilung

Januar–März | /2023



Business-Highlights



Europas Energiemärkte weiterhin von den **Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs** geprägt



Bereinigtes EBITDA und **bereinigter Konzernüberschuss** im **ersten Quartal 2023** deutlich über Vorjahr



Wachstumsstrategie bekräftigt: deutlich höhere Investitionen als im **Vorjahresquartal** treiben **weiter** die **Energiewende** voran



Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 bestätigt: **bereinigtes EBITDA** zwischen **7,8 und 8,0 Mrd €** und **bereinigter Konzernüberschuss** zwischen **2,3 und 2,5 Mrd €** erwartet



Finanzierungsbedarf gedeckt: **Erfolgreiche Anleiheemission** über **1,8 Mrd €** Anfang Januar 2023 ergänzt die bereits im Jahr **2022 getätigten Vorfinanzierungen** in Höhe von **zirka 1 Mrd €**

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand 3. April 2023) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standards 34 dar.

Kennzahlen des E.ON-Konzerns

Finanzen

Finanzkennzahlen

in Mio €			1. Quartal
	2023	2022	+/- %
Umsatz	33.543	29.507	14
Bereinigtes EBITDA ¹	2.715	2.088	30
Bereinigtes EBIT ¹	2.036	1.396	46
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-90	965	-
Konzernüberschuss/-fehlbetrag der Gesellschafter der E.ON SE	-72	826	-
Bereinigter Konzernüberschuss ¹	1.031	683	51
Investitionen E.ON-Konzern	1.038	790	31
Operativer Cashflow ²	-820	-644	-27
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern ³	-431	-476	9
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (31. März 2023 bzw. 31. Dez. 2022)	35.086	32.742	7
Ergebnis je Aktie (in €) ^{4, 5}	-0,03	0,32	-
Ergebnis je Aktie aus bereinigtem Konzernüberschuss (in €) ^{4, 5}	0,40	0,26	54
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	2.610	2.609	0

1 Bereinigt um nichtoperative Effekte.

2 Entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit.

3 Entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern.

4 Auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt).

5 Anteil der Gesellschafter der E.ON SE.

→ **Besondere Ereignisse** → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

E.ON begibt erfolgreich zwei Anleihen im Januar 2023

E.ON hat erfolgreich zwei Anleihetranchen mit einem Gesamtvolumen von 1,8 Mrd € emittiert:

- 800 Mio € Anleihe, fällig im Januar 2028, mit einem 3,5-Prozent-Kupon per annum
- 1 Mrd € grüne Anleihe, fällig im Januar 2035, mit einem 3,875-Prozent-Kupon per annum

Änderungen der Segmentberichterstattung

Zum 1. Januar 2023 wurde die Segmentberichterstattung angepasst. Mit der ursprünglich bereits zum 31. Dezember 2022 geplanten Beendigung der Erzeugungsaktivitäten der PreussenElektra wird das Nicht-Kerngeschäft seit Beginn des Jahres 2023 im Bereich Konzernleitung/Sonstiges ausgewiesen. Daneben erfolgt aufgrund der Einstellung des operativen Betriebs und Rückbaus aller Kernkraftwerke der Ausweis der damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge im nichtoperativen Ergebnis.

Erdbeben in der Südosttürkei und Nord-syrien

Im Südosten der Türkei und im Norden Syriens gab es am 6. Februar 2023 und an den folgenden Tagen mehrere schwere Erdbeben. Hierdurch kam es auch zu Ausfällen in der Strom- und Gasversorgung. Bei E.ON war das Versorgungsgebiet von Enerjisa Enerji betroffen. Die Reparaturarbeiten am Netz laufen auf Hochtouren und die Stromversorgung ist weitgehend wiederhergestellt. Bei Enerjisa Üretim sind alle Kraftwerke voll funktionsfähig. Aus heutiger Sicht haben sich keine wesentlichen

Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von E.ON ergeben.

Russland-Ukraine-Krieg sorgt für große volkswirtschaftliche Unsicherheiten und beeinflusst Energiesektor

Seit Beginn des Russland-Ukraine-Kriegs Anfang 2022 ist die Lage an den Energiemärkten angespannt. Für E.ON steht die Sicherstellung der Energieversorgung in dieser unruhigen Zeit im Vordergrund. Die Strom-, Gas- und Wärmenetze, die E.ON in verschiedenen Regionen Europas betreibt, laufen auch in der aktuellen Situation stabil.

Die Folgen des Kriegs haben auch Auswirkungen auf das E.ON-Geschäft. Insbesondere die volatilen Commodity-Preise als auch das Energienachfrageverhalten haben Einfluss auf unsere Aktivitäten und sind in den Kapiteln „Ertragslage“ und „Finanzlage“ näher beschrieben.

Konsortialvertrag mit RheinEnergie vollzogen

Der bereits Mitte 2021 geschlossene Konsortialvertrag zwischen dem im E.ON-Konzern vollkonsolidierten Tochterunternehmen Westenergie AG mit der RheinEnergie AG ist zum 31. März 2023 nach Erfüllung der Auflagen des Bundeskartellamts vollzogen worden. Mit Closing der Transaktion haben Westenergie und RheinEnergie Beteiligungen an einzelnen Stadtwerken in der rhenag zusammengeführt. Im Zuge dessen erfolgte auch die Erstkonsolidierung der AggerEnergie GmbH im E.ON-Konzern. Zudem hat die Westenergie 20 Prozent der bislang bereits gemäß IFRS 5 ausgewiesenen Anteile an den als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogenen Stadtwerken Duisburg auf die RheinEnergie übertragen und damit ihren Anteil an der RheinEnergie von 20 auf 24,2 Prozent aufgestockt.

Abschluss eines Future Consolidation Agreements der ZSE-Aktionäre

Am 8. April 2022 haben die Aktionäre der Západoslovenská energetika a.s. (ZSE) und der Východoslovenská energetika Holding a.s. (VSEH), die E.ON SE und die Slowakische Republik das Future Consolidation Agreement geschlossen, in dem die Zusammenführung der ZSE und der VSEH-Gruppe vereinbart wurde. Der Vertrag regelt unter anderem die Einbringung von 100 Prozent der Aktien der VSEH in die ZSE, den Verkauf aller beziehungsweise ausgewählter Tochtergesellschaften der VSEH an ZSE und die Durchführung gesellschaftsrechtlicher Änderungen bei der VSEH.

Infolge der Einbringung der Aktien der VSEH in die ZSE wird die ZSE die alleinige Aktionärin der VSEH (und damit auch Aktionärin ausgewählter Tochtergesellschaften der VSEH). Die Anteilsverhältnisse an der ZSE bleiben unverändert, das heißt, 49 Prozent der Aktien an der ZSE hält E.ON und 51 Prozent der slowakische Staat. Die noch abzuschließende neue Gesellschaftervereinbarung der ZSE soll im Wesentlichen der auch gegenwärtig geltenden Gesellschaftervereinbarung entsprechen. Die ZSE wird damit im E.ON-Konzernabschluss auch nach der Transaktion weiterhin als Gemeinschaftsunternehmen at equity bilanziert, die Geschäftstätigkeiten der bislang vollkonsolidierten VSEH werden mit Closing im Konzernabschluss ebenfalls at equity bilanziert.

Es war ursprünglich geplant, die Transaktion bis Ende 2022 durchzuführen. Demzufolge wird die VSEH-Gruppe seit dem 31. Dezember 2021 als Abgangsgruppe gemäß IFRS 5 gezeigt. Der Abschluss der Transaktion ist weiterhin abhängig von der Konsultation des slowakischen Parlaments und der Genehmigung der slowakischen Regierung.

→ **Besondere Ereignisse** → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
→ Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der befristete Weiterbetrieb der verbleibenden deutschen Kernkraftwerke endete am 15. April

Die Berechtigungen zum Leistungsbetrieb für die verbleibenden Kernkraftwerke Emsland, Neckarwestheim 2 und die von der E.ON-Tochtergesellschaft PreussenElektra betriebene Anlage Isar 2 sind mit Ablauf des 15. April 2023 erloschen. Damit haben die deutschen Kernkraftwerke im Winter 2022/2023 einen wertvollen Beitrag für eine sichere Energieversorgung in dieser Krise geleistet. Das Kernkraftwerk Isar 2 ist mit Ablauf des 15. April vom Netz genommen und der Reaktor heruntergefahren worden. Der Rückbau der gesamten Anlage wird planmäßig vorbereitet.

Seit dem 1. Januar 2023 hat PreussenElektra Strommarkterlöse für die Stromproduktion von zirka 2 TWh erzielt. Diesen Erlösen sind die durch die Verlängerung entstehenden zusätzlichen Kosten und die am 24. Dezember 2022 in Kraft getretenen Regelungen des Gesetzes zur Einführung einer Strompreisbremse und zur Änderung weiterer energierechtlicher Bestimmungen (StromPBG) zur Abschöpfung von Strommarkterlösen gegenüberzusetzen. E.ON plant, mögliche entstehende Erlöse aus dem Weiterbetrieb für die Energiewende zu verwenden – etwa für den Netzinfrastrukturausbau und die Entwicklung des Wasserstoff-Geschäfts.

Ertragslage

- Positive Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2023 fortgesetzt: bereinigtes EBITDA der Geschäftsfelder Energienetze (+30 Prozent auf 1,9 Mrd €) und Kundenlösungen (+96 Prozent auf 0,8 Mrd €) gestiegen
- Bereinigtes EBITDA des E.ON-Konzerns und bereinigter Konzernüberschuss im ersten Quartal 2023 deutlich über Vorjahr

Umsatz

Im ersten Quartal 2023 legte der Umsatz des E.ON-Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent auf 33,5 Mrd € zu.

Der Umsatz im Netzbereich erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mrd € auf 6,2 Mrd €. Diese Entwicklung ist insbesondere auf kostengetriebene Nachholeffekte aus den Vorjahren zurückzuführen. Weiterhin wirkt sich die wachsende regulierte Vermögensbasis positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Gegenläufig reduzierten geringere Durchleitungsmengen infolge von Energieeinsparungen die Umsatzerlöse im Jahr 2023 als Auswirkung des Russland-Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen angespannten Lage auf den Energiemärkten beziehungsweise makroökonomischen Situation.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Kundenlösungen legten um 13,3 Mrd € auf 37,1 Mrd € zu. Der Anstieg in Höhe von 4,6 Mrd € resultierte aus externen Umsatzerlösen und ist im Wesentlichen aus der sukzessiven Weitergabe der krisenbedingt hohen Beschaffungskosten aus dem Jahr 2022 an Endkunden mit den größten Effekten in Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden zurückzuführen. Gegenläufig wirkten in nahezu allen E.ON-Regionen Mengenrückgänge aufgrund von Energieeinsparungen und Portfoliobereinigungen im Zuge unserer B2B-Strategie. Der Anstieg in Höhe von 8,7 Mrd € ist auf höhere interne Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der konzerninternen Energiebeschaffung zurückzuführen. Diesen internen

Leistungsbeziehungen stehen entsprechende Konsolidierungen gegenüber.

Der Umsatz im Bereich Konzernleitung/Sonstiges lag im Berichtszeitraum mit 26,4 Mrd € um 15,1 Mrd € über dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die erweiterten Geschäftsaktivitäten der zentralen Beschaffungseinheit E.ON Energy Markets durch die Übernahme der Portfolios aus weiteren Geschäftseinheiten sowie auf die Marktpreisentwicklung an den Commodity-Märkten zurückzuführen. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus der Realisierung von Derivaten. Den internen Leistungsbeziehungen aus der zentralen Energiebeschaffung stehen entsprechende Konsolidierungen gegenüber.

Umsatz

in Mio €	1.Quartal		
	2023	2022	+/- %
Energienetze	6.218	5.042	23
Kundenlösungen	37.147	23.810	56
Konzernleitung/Sonstiges ¹	26.395	11.324	133
Konsolidierung	-36.217	-10.669	-239
E.ON-Konzern	33.543	29.507	14

¹ Vorjahreswerte wurden aufgrund der Umgliederung des Nicht-Kerngeschäfts angepasst.



Q1 2023 **82,2 Mrd kWh**
 Q1 2022 87,2 Mrd kWh
 Durchgeleitete Strommengen

Q1 2023 **41,3 Mrd kWh**
 Q1 2022 54,1 Mrd kWh
 Stromabsatz¹



Q1 2023 **73,9 Mrd kWh**
 Q1 2022 84,5 Mrd kWh
 Durchgeleitete Gasmengen

Q1 2023 **77,9 Mrd kWh**
 Q1 2022 95,7 Mrd kWh
 Gasabsatz¹

¹ Absatzmengen im Segment Kundenlösungen; exklusive Großhandelsmarkt

→ Besondere Ereignisse → **Ertragslage** → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Bereinigtes EBITDA

Zur internen Steuerung des angestrebten Wachstums und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft unserer Geschäftsfelder verwenden wir ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA).

in Mio €	1.Quartal		
	2023	2022	+/- %
Energienetze	1.899	1.463	30
Kundenlösungen	814	415	96
<i>davon Energy Infrastructure Solutions (EIS)</i>	201	199	1
Konzernleitung/Sonstiges ¹	1	211	-100
Konsolidierung	1	-1	-
E.ON-Konzern	2.715	2.088	30

¹ Vorjahreswerte wurden aufgrund der Umgliederung des Nicht-Kerngeschäfts angepasst.

Im Geschäftsfeld Energienetze erhöhte sich das bereinigte EBITDA im ersten Quartal 2023 um 436 Mio € auf 1.899 Mio € (Vorjahr: 1.463 Mio €). Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung sind die weiter anwachsenden Investitionen in die Energiewende, die zu einer Erhöhung der regulierten Vermögensbasis führen. Zusätzlich trug die spürbare Erholung des energiewirtschaftlichen Marktumsfelds insbesondere in Deutschland zu Entlastungen in den Kosten aus Redispatchmaßnahmen bei. Effekte aus Kosten für Redispatch sind temporärer Natur und werden in Folgejahren regulierungsbedingt unseren Kunden gutgeschrieben. Sowohl in Schweden als auch im Segment Zentraleuropa Ost/Türkei erhöhte sich das bereinigte EBITDA gegenüber dem Vorjahr. Ursachen hierfür waren in nahezu allen Regionen Nachholeffekte für in den Vorjahren erlittene Kosten aus Netzverlusten und die weiterwachsende regulierte Vermögensbasis. Einen gegenläufigen Effekt hatte in Schweden die schwache schwedische Krone und im Segment Zentraleuropa Ost/Türkei wirkten rückläufige Durchleitungsmengen durch geringere Energieverbräuche ergebnismindernd. Effekte aus schwankenden

Durchleitungsmengen sind im Wesentlichen temporärer Natur und werden in den Folgejahren über die Regulierungsmechanismen ausgeglichen.

Das bereinigte EBITDA des Geschäftsfelds Kundenlösungen legte um 399 Mio € auf 814 Mio € zu (Vorjahr: 415 Mio €). In nahezu allen E.ON-Märkten trugen erforderliche Preisanpassungen zu einer Normalisierung der Margen im Vorjahresvergleich bei. Darüber hinaus wirkte insbesondere in Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden die Optimierung in der Energiebeschaffung ergebnissteigernd. Gegenläufige Effekte ergaben sich in nahezu allen Regionen aus rückläufigen Absatzmengen und der Risikovorsorge für Forderungsausfälle. Im Segment Sonstiges hat sich in einigen Regionen die im Jahr 2022 zum Teil angespannte Situation durch die Verbesserung von regulatorischen Rahmenbedingungen beruhigt (insbesondere in Rumänien), so dass gestiegene Margen und Effekte aus dem Portfoliomanagement zu einem Ergebnisanstieg führten.

Im Bereich Konzernleitung/Sonstiges hat sich das bereinigte EBITDA im Berichtszeitraum um 210 Mio € auf 1 Mio € im Wesentlichen durch den Wegfall der Ergebnisbeiträge der PreussenElektra reduziert. Diese werden seit Beginn des Jahres 2023 im nichtoperativen Ergebnis ausgewiesen.

Das bereinigte EBITDA für den E.ON-Konzern im ersten Quartal 2023 lag bei 2.715 Mio € und damit 627 Mio € über dem Vorjahreswert (2.088 Mio €).

Überleitung bereinigter Ergebnisgrößen

Das Ergebnis des ersten Quartals 2023 umfasst gemäß IFRS auch Ergebnisbestandteile, die nicht in direktem Zusammenhang mit den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten des E.ON-Konzerns stehen oder die einen einmaligen beziehungsweise seltenen Charakter haben. In der internen Steuerung werden diese nichtoperativen Sachverhalte separat betrachtet. Das bereinigte EBITDA und der bereinigte Konzernüberschuss spiegeln die langfristige Profitabilität des E.ON-Konzerns wider und werden als interne Steuerungsgrößen um nichtoperative Sachverhalte bereinigt.

→ Besondere Ereignisse → **Ertragslage** → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Nachfolgend werden die bereinigten Ergebnisgrößen auf die Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet.

Nichtoperative Ergebnisbestandteile

in Mio €	1. Quartal	
	2023	2022
Netto-Buchgewinne (+)/-verluste (-)	-2	-16
Aufwendungen für Restrukturierung	1	-40
Effekte in Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	-1.506	159
Fortschreibung stiller Reserven (+) und Lasten (-) aus der innogy-Transaktion	-81	-49
Sonstiges nichtoperatives Ergebnis	180	-56
Nichtoperative Ergebnisbestandteile des EBITDA	-1.408	-2
Abschreibungen auf stille Reserven (-) und Lasten (+) aus der innogy-Transaktion	-115	-133
Weitere nichtoperative Ab- und Zuschreibungen sowie Wertberichtigungen	-6	-22
Nichtoperativer Zinsaufwand (-)/ Zinsertrag (+)	-3	253
Nichtoperative Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	0
Nichtoperative Ergebnisbestandteile des Konzernüberschusses	-1.513	96

Überleitung bereinigtes EBITDA

in Mio €	1. Quartal	
	2023	2022
Bereinigtes EBITDA	2.715	2.088
Nichtoperative Ergebnisbestandteile des EBITDA	-1.408	-2
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Steuern	1.307	2.086
Ab- und Zuschreibungen	-801	-847
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Zinsergebnis und Steuern	506	1.239

Die Netto-Buchgewinne/-verluste und Aufwendungen für Restrukturierung sind im ersten Quartal in einem nicht wesentlichen Umfang angefallen. Im Vorjahr waren vor allem Aufwendungen für die Restrukturierung des britischen Vertriebsgeschäfts enthalten.

Die Effekte im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten haben sich um -1.665 Mio € auf -1.506 Mio € verändert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der rückläufigen Marktbewertung unrealisierter Absatz- und Beschaffungsgeschäfte infolge der sinkenden Preisentwicklung an den Commodity-Märkten.

Im sonstigen nichtoperativen Ergebnis sind im Wesentlichen der Ausweis der Ergebnisbeiträge der PreussenElektra seit dem 1. Januar 2023 sowie gegenläufige Ergebniseffekte innerhalb der Equity-Bewertung bei den türkischen Beteiligungen enthalten.

Zusätzlich zu den beschriebenen nichtoperativen Ergebnisbestandteilen des EBITDA werden bei der Bereinigung des Konzernüberschusses folgende Positionen berücksichtigt:

Das nichtoperative Steuerergebnis ist im Wesentlichen beeinflusst durch Marktbewertungen von Commodity-Derivaten ohne Steuerentlastungswirkung sowie Wertänderungen latenter Steuern und Steuern für Vorjahre.

Die betriebliche Steuerquote für die fortgeführten Aktivitäten betrug, unverändert gegenüber dem Vorjahr, 25 Prozent. Der Steueraufwand stieg von 289 Mio € auf 451 Mio €.

Der Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten stieg von 289 Mio € auf 432 Mio €. Die Steuerquote stieg im ersten Quartal 2023 auf 159 Prozent (Vorjahr: 23 Prozent). Im Berichtszeitraum wirkten sich im Wesentlichen Marktbewertungen von Commodity-Derivaten ohne Steuerentlastungseffekt erhöhend auf die Steuerquote aus. Darüber hinaus führten Wertänderungen aktiver latenter Steuern sowie Steuern für Vorjahre zu einem Anstieg der Steuerquote.

Im ersten Quartal 2023 fielen neben den separat ausgewiesenen Abschreibungen im Zusammenhang mit der innogy-Kaufpreisverteilung unwesentliche Wertberichtigungen (unter anderem im Geschäftsfeld Energienetze in der Slowakei auf den Goodwill im Zusammenhang mit der Klassifizierung als Veräußerungsgruppe) an. Im Vorjahr fielen Wertberichtigungen insbesondere im Geschäftsfeld Energienetze bei einer kroatischen Beteiligung an sowie im Bereich Kundenlösungen in der Slowakei.

→ Besondere Ereignisse → **Ertragslage** → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Überleitung bereinigter Konzernüberschuss

in Mio €	1. Quartal	
	2023	2022
Bereinigter Konzernüberschuss	1.031	683
Anteile ohne beherrschenden Einfluss am betrieblichen Ergebnis	321	186
Nichtoperative Ergebnisbestandteile des Konzernüberschusses	-1.513	96
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	71	-
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-90	965

Der Rückgang des nichtoperativen Zinsergebnisses um 256 Mio € auf 3 Mio € liegt im Wesentlichen an dem Entfall des im Vorjahr sehr positiven Effekts aus der Diskontierung von Rückstellungen. Dieser Effekt war im ersten Quartal 2023 leicht negativ.

Gegenläufig wirkten die Bewertungseffekte von zum beizuliegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren von 98 Mio €. Der positive Effekt aus dem Unterschied zwischen der Nominalverzinsung und der aufgrund der Kaufpreisallokation angepassten Effektivverzinsung ehemaliger innogy-Anleihen in Höhe von 50 Mio € ist weiterhin Bestandteil des nichtoperativen Zinsergebnisses (Vorjahr: 56 Mio €).

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am betrieblichen Ergebnis sind vor allem aufgrund höherer operativer Ergebnisbeiträge von Minderheitsgesellschaften gestiegen.

Die Gewinne aus nicht fortgeführten Aktivitäten resultierten aus einer bereits im Jahr 2005 vollzogenen Transaktion. Gemäß Kaufvertrag kam es nach der im ersten Quartal 2023 abgeschlossenen Betriebsprüfung des veräußerten Unternehmens aufgrund der nun wirksam gewordenen Vertragsklausel zu einer einmaligen Kaufpreisanpassung.

Der bereinigte Konzernüberschuss für den Konzern und das entsprechende Ergebnis je Aktie betragen im ersten Quartal 2023 1.031 Mio € und 0,40 €. Dem standen im Vorjahr ein bereinigter Konzernüberschuss von 683 Mio € und ein Ergebnis je Aktie von 0,26 € gegenüber.

- Besondere Ereignisse → Ertragslage → **Finanzlage** → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Finanzlage

- Wirtschaftliche Netto-Verschuldung gegenüber dem 31. Dezember 2022 gestiegen
- Pensionsrückstellungen nahezu unverändert
- Operativer Cashflow vor Zins- und Steuerzahlungen nahezu auf Vorjahresniveau
- Investitionen deutlich über Vorjahr, insbesondere im Geschäftsfeld Energienetze, treiben Energiewende voran

E.ON steuert die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen wirtschaftliche Netto-Verschuldung und operativer Cashflow.

Finanzposition

Die wirtschaftliche Netto-Verschuldung erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 (32,7 Mrd €) um 2,4 Mrd € auf 35,1 Mrd €.

Die Netto-Finanzposition hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 2,3 Mrd € von -21,6 Mrd € auf -23,9 Mrd € erhöht. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem saisonal bedingt negativen operativen Cashflow und den Auszahlungen für Investitionen.

Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 34,4 Mrd € enthalten die im laufenden Geschäftsjahr getätigten Emissionen von Anleihen der E.ON SE in Höhe von 1,8 Mrd €.

Rechnungszinssätze

in %	31. März 2023	31. Dez. 2022
Deutschland	3,65	3,71
Großbritannien	4,77	4,80

Die Pensionsrückstellungen verändern sich im ersten Quartal 2023 nur geringfügig. Die leicht rückläufigen Rechnungszinsen haben eine erhöhende Wirkung auf den Anwartschaftsbarwert. Gegenläufig wirkt eine positive Wertentwicklung des Planvermögens.

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung

in Mio €	2023	2022
Liquide Mittel	8.970	9.378
Langfristige Wertpapiere	1.326	1.347
Finanzverbindlichkeiten ¹	-34.395	-32.483
Effekte aus Währungssicherung	153	196
Netto-Finanzposition	-23.946	-21.562
Pensionsrückstellungen	-3.771	-3.735
Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen ²	-7.369	-7.445
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung	-35.086	-32.742

¹ Die ehemals von innogy begebenen Anleihen sind mit dem Nominalwert einbezogen. Der Konzernbilanzwert ist um 1,6 Mrd € (31. Dezember 2022: 1,7 Mrd €) höher.

² Der Wert der Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen entspricht wieder dem Bilanzwert (31. März 2023: 7.369 Mio €; 31. Dezember 2022: 7.445 Mio €).

E.ONs Kreditwürdigkeit wird von Standard & Poor's („S&P“), Moody's und Fitch Ratings mit Langfrist-Ratings von BBB, Baa2 beziehungsweise BBB+ bewertet. Die Ratingeinstufungen erfolgen jeweils auf Basis der Erwartung, dass E.ON einen für diese Ratings erforderlichen Verschuldungsgrad einhalten wird. Die Kurzfrist-Ratings liegen bei A-2 (S&P), P-2 (Moody's) und F2 (Fitch Ratings).

Ratings der E.ON SE

	S&P	Moody's	Fitch
Langfristig	BBB	Baa2	BBB+
Kurzfristig	A-2	P-2	F2

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → **Finanzlage** → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Investitionen

Im ersten Quartal 2023 lagen die zahlungswirksamen Investitionen im E.ON-Konzern mit 1.038 Mio € über dem Vorjahreswert von 790 Mio €. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen für den E.ON-Konzern rund 992 Mio € (Vorjahr: 737 Mrd €). Die Investitionen in Beteiligungen betragen rund 46 Mio € gegenüber 53 Mio € im Vorjahr.

Investitionen			
1. Quartal in Mio €	2023	2022	+/- %
Energienetze	825	611	35
Kundenlösungen	176	166	6
<i>davon Energy Infrastructure Solutions (EIS)</i>	104	103	1
Konzernleitung/Sonstiges ¹	39	13	200
Konsolidierung	-2	0	0
E.ON-Konzern	1.038	790	31

¹ Vorjahreswerte wurden aufgrund der Umgliederung des Nicht-Kerngeschäfts angepasst.

Im Geschäftsfeld Energienetze erhöhten sich die Investitionen um 35 Prozent auf 825 Mio € (Vorjahr: 611 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Investitionen in Neuanschlüsse und in den Netzausbau zurückzuführen.

Im Geschäftsfeld Kundenlösungen betragen die Investitionen 176 Mio € und lagen somit 6 Prozent über dem Vorjahreswert (166 Mio €). Ein großer Teil des Investitionsvolumens ist in verschiedene Projekte des Bereichs Energy Infrastructure Solutions (EIS) geflossen.

Im Bereich Konzernleitung/Sonstiges sind die Investitionen in Höhe von 39 Mio € (Vorjahr: 13 Mio €) insbesondere in Beteiligungen geflossen.

Cashflow

Der operative Cashflow vor Zinsen und Steuern aus fortgeführten Aktivitäten lag mit -0,4 Mrd € leicht über dem Niveau des Vorjahres (-0,5 Mrd €). Der Bereich Energienetze verzeichnete im Wesentlichen aus Working-Capital-Veränderungen im deutschen Netzgeschäft einen Rückgang auf +0,4 Mrd €. Im Bereich Kundenlösungen stieg der operative Cashflow vor Zinsen und Steuern deutlich von -1,2 Mrd € im Vorjahr auf +0,4 Mrd € in der aktuellen Berichtsperiode an. In vielen Märkten wirkten positive Working-Capital-Veränderungen, ferner kam es im Zuge von Derivategeschäften zu Verrechnungen mit dem Bereich Konzernleitung/Sonstiges. Vor allem durch diese internen Verrechnungen der E.ON Energy Markets GmbH mit den Segmenten infolge der zentralen Beschaffung von Strom- und Gasmengen lag der operative Cashflow des Bereichs Konzernleitung/Sonstiges um rund 0,9 Mrd € unter dem Niveau des Vorjahres. Der operative Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten war insbesondere durch höhere Steuerzahlungen belastet.

Cashflow¹

1. Quartal in Mio €	2023	2022
Operativer Cashflow	-820	-644
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	-431	-476
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-306	564
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	887	3.494

¹ Aus fortgeführten Aktivitäten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten betrug -0,3 Mrd € gegenüber 0,6 Mrd € im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung geht einerseits auf geringere Rückerstattungen von Sicherheitsleistungen aus Warentermingeschäften im aktuellen Berichtsjahr zurück, ferner erhöhten sich die zahlungswirksamen Investitionen um rund 0,2 Mrd €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten lag mit 0,9 Mrd € um 2,6 Mrd € unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 3,5 Mrd €. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem Saldo von Emissionen und Rückzahlungen von Anleihen und Commercial Paper. Zum Teil kompensierend wirkten sich jeweils Effekte aus Variation Margins aus, insbesondere aufgrund der Realisierung von Derivategeschäften.

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → **Prognosebericht** → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Prognosebericht

- **Prognose** für das **laufende Geschäftsjahr bestätigt**

- **Prognose** berücksichtigt eine **tendenzielle Verschlechterung** des aktuell positiven Marktumfelds

- **Wir erwarten** aktuell das **obere Ende** unserer **Prognosespanne** für das **bereinigte Konzern-EBITDA**, den **bereinigten Konzernüberschuss** und das **Ergebnis je Aktie** zu **erreichen**

- **Dividende** in Höhe von **0,51 € je Aktie** für das **Geschäftsjahr 2022** vorgeschlagen – weiterhin jährliches Wachstum von bis zu **5 Prozent** einschließlich der **Dividende** für das **Geschäftsjahr 2027** angestrebt

	2022 ¹	Prognose 2023	Mai 2023
Bereinigtes EBITDA (in Mrd €)	8,1	7,8 bis 8,0	✓
<i>Energienetze</i>	5,5	6,0 bis 6,2	✓
<i>Kundenlösungen</i>	1,7	1,8 bis 2,0	✓
<i>Konzernleitung/Sonstiges</i>	0,9	ca. -0,1	✓
Bereinigter Konzernüberschuss (in Mrd €)	2,7	2,3 bis 2,5	✓
Bereinigter Konzernüberschuss je Aktie (in €)	1,05	0,88 bis 0,96	✓
Investitionen (in Mrd €)	4,8	~ 5,8	✓

✓ Bestätigung der Prognose 2023

¹ Aufgrund der Änderungen in der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → **Risiko- und Chancenbericht**
→ Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Risiko- und Chancenbericht

E.ONs Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind im zusammengefassten Lagebericht 2022 detailliert beschrieben.

Risiken und Chancen

Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten ist E.ON einer Reihe von Risiken und Chancen ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Diese wurden im zusammengefassten Lagebericht 2022 ausführlich erörtert. Zum Ende des ersten Quartals 2023 ist die dort beschriebene Risiko- und Chancenposition des E.ON-Konzerns, bezogen auf die identifizierten Chancen und Risiken, im Wesentlichen strukturell unverändert. Die im Jahr 2022 im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine stark gestiegenen Commodity-Preise haben sich im ersten Quartal 2023 deutlich reduziert. Dies hat spürbare Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Risiken und Chancen, zum Beispiel ergeben sich geringere Auswirkungen aus Volumen- und Preiseffekten und Forderungsausfällen im Vertriebsgeschäft sowie aus Netzverlusten und Redispatch-Maßnahmen im Geschäftsfeld Energienetze. Darüber hinaus führen die gesunkenen Commodity-Preise auch zu deutlich reduzierten Kontrahentenrisiken, die zusätzlich aufgrund der guten Bonität und der Systemrelevanz großer Lieferanten weiterhin mit einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit verbunden sind.

Die aggregierte Spanne der Risiken und Chancen des E.ON-Konzerns wird auf Basis der fortwährenden Energiekrise nach wie vor als „wesentlich“ eingeschätzt. Der Risikobewertung liegt das aktuelle Niveau der Commodity-Preise zugrunde.

Beurteilung der Risikosituation

Aus heutiger Sicht sieht E.ON keine bestandsgefährdenden Risiken für den E.ON-Konzern.

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	1. Quartal	
	2023	2022
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern	34.212	30.223
Strom- und Energiesteuern	-669	-716
Umsatzerlöse	33.543	29.507
Bestandsveränderungen	98	63
Andere aktivierte Eigenleistungen	216	145
Sonstige betriebliche Erträge	17.807	29.383
Materialaufwand	-22.918	-36.545
Personalaufwand	-1.360	-1.321
Abschreibungen	-793	-828
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.170	-19.257
<i>Davon: Wertminderung finanzieller Vermögenswerte</i>	-298	-163
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	46	118 ¹
Beteiligungsergebnis	37	-26
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Zinsergebnis und Steuern	506	1.239
Zinsergebnis	-235	15
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>	240	454
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	-475	-439
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-432	-289
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-161	965
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	71	-
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-90	965
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	-72	826
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	-18	139
in €		
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON SE) – unverwässert und verwässert²		
Aus fortgeführten Aktivitäten	-0,06	0,32
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,03	-
Aus Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-0,03	0,32
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	2.610	2.609

1 Aufgrund der rückwirkenden erstmaligen Anwendung von IAS 29 zum 1. Januar 2022 im ersten Halbjahr 2022 wurden die Vergleichswerte für das erste Quartal 2022 angepasst.

2 Auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt).

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio €	1. Quartal	
	2023	2022
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-90	969
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	144	1.421
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen at equity bewerteter Unternehmen	1	1
Ertragsteuern	-2	-187
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	143	1.235
Cashflow Hedges	-207	404
<i>Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve</i>	-19	367
<i>Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten</i>	12	27
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-200	10
Marktbewertung Finanzinstrumente	23	-71
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	16	-74
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	7	3
Währungsumrechnungsdifferenz	28	18
Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve/Sonstiges	33	49
Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten	2	-27
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-7	-4
At equity bewertete Unternehmen	9	-34
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	9	-34
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-	-
Ertragsteuern	70	20
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-77	337
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (sonstiges Ergebnis)	66	1.572
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnis)	-24	2.541
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	-17	2.257
<i>Fortgeführte Aktivitäten</i>	-17	2.257
<i>Nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-	-
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	-7	284

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Bilanz des E.ON-Konzerns – Aktiva		
in Mio €	31. März 2023	31. Dez. 2022
Goodwill	17.095	17.017
Immaterielle Vermögenswerte	3.472	3.453
Nutzungsrechte	2.536	2.377
Sachanlagen	37.925	37.419
At equity bewertete Unternehmen	5.713	5.532
Sonstige Finanzanlagen	3.651	3.538
<i>Beteiligungen</i>	2.325	2.191
<i>Langfristige Wertpapiere</i>	1.326	1.347
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.112	1.034
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	5.758	9.286
Aktive latente Steuern	2.289	2.079
Laufende Ertragsteuerforderungen	34	34
Langfristige Vermögenswerte	79.585	81.769
Vorräte	1.842	2.204
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	756	1.819
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	31.981	36.447
Laufende Ertragsteuerforderungen	851	851
Liquide Mittel	8.970	9.376
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>	1.445	1.600
<i>Liquide Mittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>	427	452
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	7.098	7.324
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.336	1.543
Kurzfristige Vermögenswerte	45.736	52.240
Summe Aktiva	125.321	134.009

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Bilanz des E.ON-Konzerns – Passiva		
in Mio €	31. März 2023	31. Dez. 2022
Gezeichnetes Kapital	2.641	2.641
Kapitalrücklage	13.338	13.338
Gewinnrücklagen	3.246	3.217
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-2.300	-2.206
Eigene Anteile	-1.067	-1.067
Anteile der Gesellschafter der E.ON SE	15.858	15.923
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (vor Umgliederung)	7.365	7.032
Umgliederung im Zusammenhang mit IAS 32	-1.084	-1.088
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.281	5.944
Eigenkapital	22.139	21.867
Finanzverbindlichkeiten	30.126	28.965
Betriebliche Verbindlichkeiten	9.608	10.911 ¹
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	381	298
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.771	3.735
Übrige Rückstellungen	9.558	11.233
Passive latente Steuern	3.157	2.793
Langfristige Schulden	56.601	57.935
Finanzverbindlichkeiten	5.897	5.186
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	34.187	42.146 ¹
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	502	584
Übrige Rückstellungen	5.278	5.528
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	717	763
Kurzfristige Schulden	46.581	54.207
Summe Passiva	125.321	134.009

¹ Der Ausweis der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten wurde zum 31. Dezember 2022 um 16,7 Mrd € von langfristig auf kurzfristig im Sinne des IAS 8.41ff. angepasst. Dies betrifft Energiebeschaffungs- und -absatzverträge, die nach IFRS 9 nicht als Eigenverbrauchsverträge eingestuft werden und als Commodity-Derivat bilanziert sind.

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns

1. Quartal

in Mio €

	2023	2022
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-90	965
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-71	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	793	828
Veränderung der Rückstellungen	-1.876	5.796
Veränderung der latenten Steuern	204	140
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.177	807
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (> 3 Monate)	19	-10
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	-976	-9.170
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten (operativer Cashflow)	-820	-644
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-820	-644
Einzahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	122	140
Einzahlungen für Beteiligungen	-20	48
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-992	-737
Auszahlungen für Beteiligungen	-46	-53
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	606	1.248
Veränderung der liquiden Mittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	24	-82

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns

1. Quartal

in Mio €	2023	2022
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-306	564
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-306	564
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen	-	-
Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter der E.ON SE	-	-
Gezahlte Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-32	-35
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	919	3.529
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	887	3.494
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	887	3.494
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-239	3.414
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	-5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang ¹	7.336	3.642
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten zum Periodenanfang	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	7.113	7.051
Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende²	7.113	7.051

1 Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenanfang umfassen auch die Bestände der seit dem vierten Quartal 2021 als Abgangsgruppe ausgewiesenen VSEH-Gruppe in Höhe von 12 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €).

2 Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende umfassen auch die Bestände der seit dem vierten Quartal 2021 als Abgangsgruppe ausgewiesenen VSEH-Gruppe in Höhe von 15 Mio € (Vorjahr: 14 Mio €).

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Segmentinformationen nach Bereichen¹

1. Quartal in Mio €	Energienetze						Kundenlösungen							
	Deutschland		Schweden		Zentraleuropa Ost/Türkei		Deutschland		Großbritannien		Niederlande		Sonstige	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	3.362	2.800	295	264	774	387	9.220	7.796	9.543	6.879	2.272	1.511	3.667	3.883
Innenumsatz	1.533	1.296	2	1	252	294	3.769	1.847	5.211	284	3.192	1.384	273	226
Umsatzerlöse	4.895	4.096	297	265	1.026	681	12.989	9.643	14.754	7.163	5.464	2.895	3.940	4.109
Bereinigtes EBITDA	1.489	1.196	168	117	242	150	175	98	132	118	207	122	300	77
<i>darin Equity-Ergebnis</i>	50	52	-	-	27	14 ²	1	1	-	-	2	2	3	1
Abschreibungen³	-394	-371	-46	-43	-84	-80	-42	-51	-28	-28	-17	-16	-45	-42
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	-75	797	102	105	356	90	-307	-759	-181	-281	367	-110	509	-46
Investitionen	526	389	88	70	211	152	89	94	23	13	8	9	56	50

1 Aufgrund der Änderungen in der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

2 Aufgrund der rückwirkenden erstmaligen Anwendung von IAS 29 zum 1. Januar 2022 im ersten Halbjahr 2022 wurden die Vergleichswerte für das erste Quartal 2022 angepasst.

3 Bereinigt um nichtoperative Effekte.

Segmentinformationen nach Bereichen¹

1. Quartal in Mio €	Konzernleitung/Sonstiges		Konsolidierung		E.ON-Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	4.410	5.987	-	-	33.543	29.507
Innenumsatz	21.985	5.337	-36.217	-10.669	-	0
Umsatzerlöse	26.395	11.324	-36.217	-10.669	33.543	29.507
Bereinigtes EBITDA	1	211	1	-1	2.715	2.088
<i>darin Equity-Ergebnis</i>	64	67 ²	-	-	147	137
Abschreibungen³	-23	-60	-	-1	-679	-692
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	-1.197	-270	-5	-2	-431	-476
Investitionen	39	13	-2	0	1.038	790

1 Aufgrund der Änderungen in der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

2 Aufgrund der rückwirkenden erstmaligen Anwendung von IAS 29 zum 1. Januar 2022 im ersten Halbjahr 2022 wurden die Vergleichswerte für das erste Quartal 2022 angepasst.

3 Bereinigt um nichtoperative Effekte.

Finanzkalender

17. Mai 2023	Hauptversammlung 2023
9. August 2023	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2023
8. November 2023	Quartalsmitteilung Januar – September 2023
13. März 2024	Veröffentlichung des integrierten Geschäftsberichts 2023
15. Mai 2024	Quartalsmitteilung Januar – März 2024
16. Mai 2024	Hauptversammlung 2024
14. August 2024	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2024
14. November 2024	Quartalsmitteilung Januar – September 2024

Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde am 10. Mai 2023 veröffentlicht.

Diese Quartalsmitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Impressum

Kontakt

E.ON SE
Brüsseler Platz 1
45131 Essen
Deutschland

T 02 01-1 84-00
info@eon.com
www.eon.com

Für Journalisten
T 02 01-1 84-42 36
eon.com/de/ueberuns/presse.html

Für Analysten, Aktionäre und
Anleiheinvestoren
T 02 01-1 84-28 06
investorrelations@eon.com